

Skandalös gut

Museumscafé der KZ-Gedenkstätte bekommt den Sozialpreis des Landkreises

Flossenbürg. (pfs) Selten stieß ein Vorwurf auf so viel Wohlwollen: Dr. Jörg Skriebeleit nannte den Sozialpreis des Landkreises für das integrative Museumscafé in der KZ-Gedenkstätte „eigentlich einen Skandal“ – und vom Stifter der Auszeichnung gab es dafür reichlich Applaus plus 3000 Euro.

Was Skriebeleit meint: Es ist skandalös, dass 2016 die Integration Behindertener in der Arbeitswelt – auch an einem historisch sensiblen Ort – nicht selbstverständlich, sondern ungewöhnlich ist. So revolutionär, dass Skriebeleits Idee aus dem Sommer 2015 ein Jahr später eine Urkunde, Geld und eine Lobrede des Landrats nach sich zieht.

Als Leiter der Gedenkstätte habe er die Entscheidung, das Café von Menschen aus dem Heilpädagogischen Zentrum Irchenrieth betreuen zu lassen „nicht eine Sekunde bereut“, unterstrich Skriebeleit. Das tue auch gut nach den Vorwürfen aus dem Sommer, ein geplanter Koch-Event mit dem Israeli Tom Franz im Museumscafé sei „geschmacklos“. Dass ein „Skandal“ schnell angerührt ist, bestätigte Landrat Andreas Meier süffi-

sant. Über ihm selbst schlugen vor einigen Tagen die Aufregungswogen zusammen, nachdem er eine öffentliche Beleidigung mit dem Song „Du Depp“ quittiert hatte.

Doch das war am Dienstagmorgen im Museumscafé nicht das Hauptthema. „Ein integratives Café in einer Gedenkstätte, das ist europaweit einmalig“, brachte es Landrat Meier auf den Punkt.

Neues Jahresthema

Wären die 14 Service-, Küchen- und Reinigungskräfte aus dem HPZ nicht mindestens so tüchtig wie Nichtbehinderte, hätten sie vom Sozialpreis nicht mal träumen dürfen. So aber hört man nur Gutes über Essen, Bedienung und Atmosphäre, bestätigte Bürgermeister Thomas Meiler dem Team um Chefin Christine Schneider. Stephan Oetzinger sprach im Namen des Kreistags von einem „Leuchtturmprojekt“. Josef Kastner war als Vertreter des HPZ der Stolz darüber anzuhören.

Von den Leistungen des Personals schwärmten bei Falafel und Hackfleischröllchen nicht nur die Mitglie-



Landrat Andreas Meier (links) bat die Belegschaft des Integrativen Museumscafés, sich als Preisträger im Goldenen Buch des Landkreises einzutragen. Zusammen mit Gedenkstättenleiter Jörg Skriebeleit (rechts) hatten sie vor einem Jahr völlig neue Seiten in der Zusammenarbeit aufgeschlagen.

Bild: pfs

der des Gedenkstätten-Fördervereins. Sie hatten den Preisträger schließlich im Landratsamt vorgeschlagen. Manch ein Ehrengast verkostete die Leckereien zum ersten Mal und versprach, bald schon wie-

derzukommen. Ein Grund mehr für Skriebeleit, anzukündigen, dass 2017 das Jahresthema der Gedenkstättenarbeit „Behinderte im Nationalsozialismus“ heißt. Ein Skandal klingt anders.